

Niederschrift

Gremium	Sitzung - K/060(IV)/08			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Kulturausschuss	Mittwoch, 15.10.2008	BG IV, Am Krökentor 1	16:00Uhr	17:45Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 17.09.08
- 4 Haushaltsplan 2009
 - Haushaltssatzung 2009
 - Finanzplan bis 2012
 - Stellenplan 2009
 - Vorlage: DS0450/08
- 4.1 Haushaltsplan 2009
 - Haushaltssatzung 2009
 - Finanzplan bis 2012
 - Stellenplan 2009
 - Vorlage: DS0450/08/1

- 5 Konzept für die historischen Zeugnisse der Ingenieurbaukunst in Magdeburg
Vorlage: DS0386/08

- 5.1 Konzept für die historischen Zeugnisse der Ingenieurbaukunst in Magdeburg
Vorlage: DS0386/08/1

- 6 Gebührensatzung Stadtbibliothek Magdeburg
Vorlage: DS0382/08

- 7 Entgeltordnung des Gesellschaftshauses und der Konzerthalle "Georg Philipp Telemann"
Vorlage: DS0442/08

- 8 Nutzungsentgeltordnung des Gesellschaftshauses
Vorlage: DS0448/08

- 9 Neubesetzung des Kunstbeirats
Vorlage: I0307/08

- 10 Verschiedenes

Anwesend:

Vorsitzende/r

Stadträtin Karin Meinecke

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Eberhard Seifert

Stadtrat Martin Hoffmann

Stadtrat Oliver Müller

Stadtrat Thomas Veil

Stadtrat Alfred Westphal

Beratende Mitglieder

Stadträtin Sabine Paqué

Sachkundige Einwohner/innen

Sachkundige Einwohnerin Petra Schubert
Sachkundiger Einwohner Gerhard Unger

Geschäftsführung

Frau Silvia Hertel

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Rainer Löhr

Beratende Mitglieder

Stadtrat Dr. Klaus Kutschmann

Stadtrat Michael Stage

Sachkundige Einwohner/innen

Sachkundige Einwohnerin Dagmar Brüning

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Ausschussvorsitzende eröffnete die Sitzung und stellte die Beschlussfähigkeit fest.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Der Tagesordnungspunkt 8 / DS 0448/08 Nutzungsentgeltordnung des Gesellschaftshauses wird auf die nächste Sitzung verschoben.

Dafür wird die Vorlage I 0307/08 aufgenommen.

Das Thema „Landeskunsthalle“ ist für die kommende Sitzung vorgesehen.

3. Genehmigung der Niederschrift vom 17.09.08

4	0	0
---	---	---

4. Haushaltsplan 2009

- Haushaltssatzung 2009

- Finanzplan bis 2012

- Stellenplan 2009

Vorlage: DS0450/08

Herr Dr. Koch brachte den Entwurf des Kulturhaushalts für das Jahr 2009 ein. Er erläuterte grundsätzlich die Haushaltslage der Stadt und die damit verbundenen Erfordernisse.

Der vorliegende Haushaltsentwurf wird vom Kulturdezernat mitgetragen. Herr Dr. Koch verwies auf die bisher geleisteten Beiträge des Dezernates zur Haushaltskonsolidierung. Problematisch ist nach wie vor die Entwicklung der Energiekosten im Kultur- und Bildungsbereich. In den letzten 2 Jahren gab es Energiekostensteigerung von rund 17%, die auch zu kompensieren waren. Der Energie- und Bewirtschaftungskostenanteil liegt im Jahr 2009 im Kulturbudget bei 63% - die Tendenz ist steigend.

Beim Vermögenshaushalt konnten im Wesentlichen die Anmeldungen der Kultureinrichtungen berücksichtigt werden. Nicht enthalten sind allerdings die Planungsmittel für das Archiv. Dr. Koch betonte, dass es im Bereich der Museen gelungen ist, im Jahr 2008 ca. 1 Mio. Euro Sponsorenmittel einzuwerben. Weiterhin wurde im letzten Jahr eine Reihe von Einrichtungen in die freie Trägerschaft überführt. Diese Einrichtungen (z. B. Volksbad Buckau, Literaturhaus, Feuerwache Sudenburg) erhalten eine Statusfinanzierung.

Herr Dr. Hartung vom FB 02 gab eine kurze Einführung zu den Rahmenbedingungen, die den Gesamthaushalt der Stadt Magdeburg betreffen. Vorbereitet wurde eine Präsentation zum Verwaltungs- und Vermögenshaushalt.

Herr Korb legte für den Museumsbereich dar, dass die Mittelanmeldungen weitgehend berücksichtigt wurden. Für den Verwaltungshaushalt besteht im Jahr 2009 Planungssicherheit mit der Einschränkung, dass ein Betrag in Höhe von 20.000 Euro auf Grund der Energiekosten durch Umschichtungen bzw. Einsparungen erbracht werden muss.

Beim Vermögenshaushalt gibt es in Bezug auf die baulichen Maßnahmen (beim Museum für Naturkunde) Veränderungen. Das betrifft auch den Masterplan des Klosters Unser Lieben Frauen und die Gestaltung des Eingangsbereichs im Kloster.

Frau Dr. Ballerstedt bedauerte, dass das Archiv mit den Planungskosten nicht in der Prioritätenliste berücksichtigt werden konnte. Sie schilderte die damit verbundenen Probleme und machte deutlich, dass die Kapazität des Archivs zur Aufnahme von Schriftgut in einigen Jahren erschöpft ist. Ferner ging sie auf das Verhältnis von Einnahmen und Ausgaben ein.

Auf Nachfrage von Frau Meinecke zum Fotochronisten, teilte Frau Dr. Ballerstedt mit, dass zurzeit eine externe Ausschreibung für einen Diplomarchivar läuft. Diese Stelle ist aufgrund einer Überlastungsanzeige des Stadtarchivs genehmigt worden. Der Diplomarchivar hat sich u. a. mit der Pflege der digitalisierten Unterlagen zu befassen und soll mit anderen Ämtern zusammenarbeiten. In diesem Zusammenhang wird es aber auch eine enge Zusammenarbeit mit dem Baudezernat geben. Das Baudezernat wird verstärkt Dokumentationen und Fotodokumentationen an das Stadtarchiv abgeben soweit sie nicht mehr für den dienstlichen Gebrauch bestimmt sind. Diese Unterlagen werden dann archiviert. Der neue Archivar wird aber kein Fotochronist sein.

Herr Veil unterstrich die Wichtigkeit der Aufgaben im Archivbereich. Er verdeutlichte die Verpflichtung, welche die Stadt Magdeburg mit ihrem interessanten, historischen Hintergrund für die Zukunft gerecht werden muss. Es sollte frühzeitig an die bevorstehenden Herausforderungen gedacht werden und der Zeitpunkt für entsprechende Maßnahmen darf nicht verpasst werden.

Herr Dr. Koch zeigt Verständnis für die Argumentation von Herrn Veil und erklärte, dass das Problem der Verwaltung sehr bewusst ist. Gleichzeitig bestehen andere akute finanzielle Herausforderungen (z. B. für die Schwimmhalle Diesdorf 8 -10 Mio. € für die Gruson Gewächshäuser 8 - 10 Mio. € usw.). Herr Dr. Koch bittet diese Problemlage mit zu berücksichtigen. Das Archiv bleibt eine Pflichtaufgabe und hier muss auf jedem Fall schnellstmöglich eine Lösung gefunden werden. Er erinnerte an den Grundsatzbeschluss des Stadtrates hierzu.

Herr Petsch informierte darüber, dass die Bibliothek in diesem Jahr Mindereinnahmen zu verbuchen hat. Diese Ausfälle müssen im kommenden Jahr kompensiert werden. Der Einnahmerückgang ist nicht nur durch den Stadtratsbeschluss- dass Kinder unter 10 Jahren die Bibliothek kostenlos nutzen können- entstanden, sondern es gibt hierfür unterschiedliche

Faktoren. Um künftig die Einnahmen zu steigern, ist eine neue Gebührenordnung erarbeitet worden.

Der Buchetat umfasst im kommenden Jahr erstmals weniger als 200.000 Euro. Er hofft, dass im kommenden Jahr ein Ausgleich durch Fördermittel vom Land möglich ist.

Hinsichtlich des Etats vom Kulturbüro machte Frau Schweidler deutlich, dass die größte Summe im Haushalt an Freie Träger geht – also an die Kulturinstitutionen, welche ausgegliedert wurden. Die Ansätze wurden weitgehend fortgeschrieben. Es kann als Erfolg gewertet werden, dass für die Kulturinstitution die Zuschüsse nach wie vor in der festgeschriebenen Höhe im Haushalt enthalten sind.

Frau Meinecke verwies auf den als Entwurf des ausgereichten Änderungsantrags (DS 0450/08/1) zur DS Haushalt 2009.

Auf Nachfrage von Herrn Dr. Hartung zur Deckungsquelle, teilte Herr Westphal mit, dass das Jugendamt diesbezüglich mit einbezogen werden muss.

Abstimmung zur DS (0450/08) Haushalt 2009

4	1	0
---	---	---

4.1. Haushaltsplan 2009

- Haushaltssatzung 2009
 - Finanzplan bis 2012
 - Stellenplan 2009
- Vorlage: DS0450/08/1

Abstimmung zum Änderungsantrag (DS0450/08/1)

5	0	0
---	---	---

5. Konzept für die historischen Zeugnisse der Ingenieurbaukunst in Magdeburg

Vorlage: DS0386/08

Herr Grensemann brachte die Drucksache ein. Der Auftrag bestand darin, auf Antrag der FDP-Fraktion ein Konzept erarbeiten zu lassen, aus dem hervorgeht, wo und mit welchen Objekten,

technische Meisterleistungen der Ingenieurbaukunst zur Geltung gebracht werden können damit die Landeshauptstadt Magdeburg überregionales Ansehen erlangen kann.

Dieses Konzept wurde mit der „Unteren Denkmalschutzbehörde“ abgestimmt.

Herr Westphal ist der Meinung, dass es sich hierbei nicht um eine Beschluss-Drucksache handelt, sondern eine Information über einen Sachstand. Es sollte aufgelistet werden, wie ingenieurtechnische Arbeiten, die in Magdeburg geleistet worden sind, für ganz Deutschland oder darüber hinaus zur Geltung gebracht werden können. Das wäre der Sinn des Antrages gewesen. Dieses wird mit der Drucksache jedoch erfüllt. Die Umsetzung sollte durch die MMKT geschehen.

Daher wurde hierzu ein Änderungsantrag im Ausschuss f. Regionalentwicklung, Wirtschaftsförderung u. kommunale Beschäftigungspolitik gestellt.

Abstimmung zur Drucksache

4	0	0
---	---	---

- 5.1. Konzept für die historischen Zeugnisse der Ingenieurbaukunst in Magdeburg
Vorlage: DS0386/08/1
-

Frau Meinecke ließ den diesbezüglichen Änderungsantrag abstimmen.

Änderungsantrag

4	0	0
---	---	---

6. Gebührensatzung Stadtbibliothek Magdeburg
Vorlage: DS0382/08
-

Herr Petsch brachte die Drucksache ein. Er erläuterte im Weiteren die neue Gebührenordnung und ging im Einzelnen auf Fragestellungen der Stadträte ein (Leseförderung für Kinder u.a.).

Auf Nachfrage von Frau Schubert zur Ermäßigung für Rentner, teilte Frau Meinecke mit, dass es keine Ermäßigung für Rentner gibt. Es gibt einerseits viele Rentner mit einem sehr gutem Einkommen, aber andererseits auch Rentner mit geringerer Rente. Die Einkommensverhältnisse dieser Nutzergruppe sind für die Bibliothek schwer zu differenzieren und es ist schwierig, der

Situation bei der Gebührenordnung gerecht zu werden. Deshalb gab es bereits vor Jahren eine Einigung, dass Rentner generell keine Ermäßigungen erhalten.

Herr Müller ergänzte dahingehend, dass es für Rentner mit einer sehr geringen Rente die Möglichkeit gibt, den Magdeburg-Pass zu erwerben.

Abstimmung zur Drucksache:

6	0	0
---	---	---

7. Entgeltordnung des Gesellschaftshauses und der Konzerthalle
"Georg Philipp Telemann"
Vorlage: DS0442/08

Herr Lange brachte die Drucksache ein. Die letzte Gebührensatzung stammt aus der Saison 2006/2007. Inzwischen gibt es nicht nur im Honorarbereich bei den Künstlern Erhöhungen, sondern auch die Energie- und Konzertnebenkosten sind erheblich gestiegen. In den letzten zwei Jahren gab es eine gute Entwicklung bei den Besucherzahlen.

Auf Nachfrage von Herrn Müller, ob Silvester auch Veranstaltungen im Gesellschaftshaus stattfinden, teilte Frau Jelitto mit, dass bereits eine Anfrage vorliegt.

Abstimmung zur Drucksache

6	0	0
---	---	---

8. Nutzungsentgeltordnung des Gesellschaftshauses
Vorlage: DS0448/08

Die Drucksache wurde zurückgestellt.

9. Neubesetzung des Kunstbeirats
Vorlage: I0307/08

Herr Dr. Koch teilte das Ergebnis der Kunstbeiratssitzung v. 29. September 2008 mit. Er nannte die neuen Mitglieder. Alle nominierten Personen haben ihre Bereitschaft erklärt, im Kunstbeirat mitzuwirken. Im November gibt es bereits die 2. Sitzung. Einige Themen wurden vorgeschlagen. Mit der Besetzung der Stelle durch Herrn Dr. Dürre ist gewiss, dass die

schwierige Übergangsphase der Nichtbesetzung der Geschäftsführung des Kunstbeirates überwunden ist und jetzt aktiv mit dem Kunstbeirat diskutiert und gearbeitet werden kann. Es ist weiterhin beabsichtigt, Künstler und Künstlerinnen unserer Stadt einzuladen und in die Diskussion einzubeziehen. In einer gemeinsamen Ausstellung im Forum-Gestaltung sollen Künstler und Künstlerinnen der Region Magdeburg im Mai 2009 ihre Werke präsentieren.

Herr Westphal bat um kontinuierliche Information darüber, mit welchen Inhalten sich der Kunstbeirat befasst.

Frau Meinecke brachte die Hoffnung zum Ausdruck, dass es künftig eine gute Zusammenarbeit zwischen Kunstbeirat und Kulturausschuss geben wird.

Frau Paqué hält einen Dialog des Kunstbeirates mit dem Kulturausschuss für völlig legitim. Sie erinnert an die Interessenkonflikte im Bauausschuss.

Herr Dr. Koch kündigte an, dass die Protokolle des Kunstbeirates dem Kulturausschuss zur Verfügung gestellt werden sollen. Darüber hinaus kann ein Vertreter des Kunstbeirates (zusätzlich zu Frau Meinecke) als Gast an den Kulturausschuss teilnehmen und umgekehrt besteht die Möglichkeit, dass Mitglieder des Kulturausschusses, wenn sie es wünschen, an Sitzungen des Kunstbeirates als Gast teilnehmen können. Eine entsprechende rechtzeitige Information bzw. Einladung soll sowohl an den Kunstbeirat als auch an den Kulturausschuss ergehen.

Die Information wurde zur Kenntnis genommen.

10. Verschiedenes

Herr Seifert warf die Frage bezüglich der Kunst auf dem neuen Stadtplatz auf und erkundigte sich, ob dieses Thema im Kulturausschuss beraten wurde.

Frau Meinecke hat die Angelegenheit mit Frau Dr. Laabs besprochen. Frau Dr. Laabs teilte hierzu mit, dass sie eine entsprechende Information gegeben hat als der Kulturausschuss im Kloster tagte. Frau Meinecke verneinte diese Darstellung und auch andere Kulturausschussmitglieder konnten sich nicht daran erinnern, eine umfassende Information erhalten zu haben.

Herr Dr. Koch wird dieses Problem innerhalb der Verwaltung auswerten, da offenbar eine rechtzeitige angemessene Information an den Kulturausschuss nicht erfolgte.

Herr Westphal ging auf die Entscheidungsbefugnis des Kulturausschusses ein. Wann darf Kunst oder Kultur im öffentlichen Raum etabliert werden? Hat der Ausschuss hier ein Entscheidungsrecht bzw. die Möglichkeit im Entscheidungsprozess mitzuwirken oder werden die Ergebnisse nur zur Kenntnis genommen.

Frau Meinecke erinnerte daran, dass im Vorfeld solcher Entscheidungen der Kunstbeirat zur öffentlichen Kunst beraten und seine Empfehlung geben soll.

Herr Unger teilte mit, dass aus Anlass des 50- jährigen Jubiläums des Puppentheaters im Technikmuseum eine Ausstellung eröffnet wird („250 Jahre Schichtl“ mit Herrn Richter).

Des Weiteren wird durch das Finanzministerium im Technikmuseum die „Hans Grade Sonderbriefmarke“ präsentiert werden.

Am 02.11.08 ist der Abschluss der Hans-Grade-Festwochen im Elbauenpark ab 10.00 Uhr vorgesehen.

Herr Westphal machte darauf aufmerksam, dass am 14. November 35 „Stolpersteine“ verlegt werden. In der Arbeitsgruppe gibt es das Problem, ob die finanziellen Mittel ausreichend sind. Es wird erwogen, an das Kulturdezernat heranzutreten, um im Haushalt einen Sondertitel in Höhe von 3.000 Euro einzurichten (Kosten z.B. für Honorare der Künstler). Es bestünde vielleicht alternativ auch die Möglichkeit, dass der Stadtrat dem Änderungsantrag für die Freien Träger zustimmt, um aus den Mitteln den Betrag für „Stolpersteine“ bereitzustellen.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Karin Meinecke
Vorsitzende/r

Silvia Hertel
Schriftführer/in

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Karin Meinecke
Vorsitzende/r

Silvia Hertel
Schriftführer/in